

Schulen Lostalloy-Cama-Valle Calanca (GR)
Zyklus 1+2, 25 Mitarbeitende,
140 Schüler:innen, scuolelostallo.com,
scuolecama.ch, scuolecalanca.ch

Praxisbeispiel

Was war die Motivation für die Schule Lostalloy-Cama-Valle Calanca «Schule handelt» umzusetzen?

Die von der Schulaufsichtsbehörde im Zeitraum von 2021 bis 2026 angesetzte obligatorische Schulbeurteilung/-förderung analysiert auch die Gesundheitsförderung innerhalb der Schule. In diesem Kontext konnte mithilfe der Befragung der Job-Stress-Analyse eine Standortbestimmung zum Wohlbefinden des Kollegiums gemacht werden. Dies ermöglichte es dem Team, eine gezielte Diskussion zum Thema Gesundheit zu führen.

Welcher Mehrwert ist durch die Partizipation der Mitarbeitenden entstanden?

Die Diskussion konkreter Ergebnisse ermöglichte es dem Kollegium, sich selbst zu hinterfragen und gemeinsam passende Massnahmen zu erarbeiten. Zum einen, um die Belastungen zu reduzieren, zum anderen, um die dem Team zur Verfügung stehenden Ressourcen zu nutzen und zu verbessern.

«Schule handelt» ermöglicht eine Momentaufnahme des Befindens der Schule und des Kollegiums zu einem bestimmten Zeitabschnitt im Schuljahr.»

Anna Giudicetti Rizzi,
Schulleiterin und Primarschullehrerin

In welchen Bereichen des Schulalltags sind positive Veränderungen erkennbar?

Man spürt ein erhöhtes Bewusstsein für das Thema Gesundheit im Umgang untereinander. Dies ermöglicht eine persönliche Reflexion, bezieht aber auch das Umfeld mit ein (Teamkolleg:innen, Schüler:innen, Familie und Freund:innen).

Erkanntes Entwicklungspotential und abgeleitete Massnahmen

Handlungsfelder	Massnahmen
Zusammenarbeit Aktuell fühlt sich das Team in schwierigen Situationen oft allein – als Einzelkämpfer:innen. Die im Team vorhandenen Ressourcen können noch nicht optimal genutzt werden für die gegenseitige Unterstützung.	Supervision Durch angeleitete Supervisionen werden die im Kollegium vorhandenen Ressourcen gestärkt und die gegenseitige Unterstützung gefördert. Nach dem Motto: Gemeinsam geht's besser!
Infrastruktur Gemeinschaftsräume werden für Pausen genutzt, sind aber auch der Ort für gemeinsame Schulveranstaltungen. Für diejenigen, die eine «mentale Pause» von der Arbeit brauchen, ist dies nicht optimal.	Optimierung der Räume Die Gemeinschaftsräume werden bewusst neu gestaltet und aufgeteilt, um Raum für «mentale Pausen» zu bieten.
Life-Domain-Balance Es ist für Lehrpersonen oft nicht einfach abzugrenzen, wann die Arbeit beginnt und endet. Dies ist besonders herausfordernd in arbeitsintensiven Phasen, was sich negativ auf die Arbeitsqualität und das Wohlbefinden auswirken kann.	Zeitmanagement Optimieren des Zeitmanagements, indem bestimmte Zeitfenster zum Arbeiten definiert werden. Dies hilft den Lehrpersonen, intensive Arbeitsphasen besser zu bewältigen und sich abzugrenzen.

Schöpfen auch Sie das Potential Ihrer Schule aus!

Mehr Infos unter schule-handelt.ch



Kontaktieren Sie dafür die zuständige Stelle Ihres Kantons

Nationale Koordination:



Im Auftrag von:



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera